

Niederschrift

über die **09.** Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** am Donnerstag, **30.01.2003, 16.00 Uhr**
in dem Mehrzweckraum des Bürgerhauses

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

J. Weber, Vorsitzender
M. Dummer
H. Ennepner
T. Gasde
U. Hebrock (als Vertr. für Th. Klee)
N. Kötter
H. Lorenz (als. Vertr. für K. Pfeiffer)
R. Schaumburg
M. Schmidt
H. Schwanz
A. Widua

Beratende Mitglieder

G. Brocksieper
P. Ebbinghaus
J. Eifer
T. Döpp
M. Tabert – Kaminski

Es fehlt:

K. – H. Dörner
K. – P. Glinkamp
G. Haberstroh
R. Isluyen
Dr. E. Krause
J. Lehmann
S. Schulte

von der Verwaltung

U. Butz
S. Eichner
R. Meskendahl
D. Ziegenhagen
M. Bönisch (Schriftführerin)

Tagesordnung:
(öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Jugendhilfe- und Bauausschusses am 29.10.2002
2. Haushalt 2003 und Haushaltssicherungskonzept 2004 - 2008
3. Bericht über die Ausgabe von Jugendleitercards
4. Bericht über die Erstellung eines Konzeptes zur Sprachförderung
5. Vorstellung des Sportkoordinators, Herrn Sönke Eichner
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung wird der Nachfolger von Herrn Schröter, Herr Martin Tabert – Kaminski, durch den Vorsitzenden begrüßt.

(Öffentlicher Teil)

2. Niederschrift über die 8. Sitzung des Jugendhilfe- und Bauausschusses vom 29.10.2002

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift über die 8. Sitzung des Jugendhilfe- und Bauausschusses vom 29.10.2002 zur Kenntnis.

2. Haushalt 2003 und Haushaltssicherungskonzept 2004 - 2008

Der Vorsitzende erläutert nochmals die Vorgehensweise der Haushaltsplanberatungen. Hierbei sollen nur die Haushaltsstellen angesprochen werden, bei denen Diskussionsbedarf besteht. Weiterhin führt der Vorsitzende aus, dass das im Bereich des Jugendamtes der Ansatz im Jahr 2001 mit 800.000 DM unterschritten wurde, der Ansatz im Jahr 2002 nicht ausreichend war und es sich für das Jahr 2003 nur um Schätzungen handelt.

Herr Meskendahl führt für die Verwaltung aus, dass der Ansatz bei den Kosten der Heimerziehung, Haushaltsstelle 4557.7700.7, von im Entwurf angegebenen 840.000 Euro auf 690.000 Euro gesenkt wird.

Es werden vom Ausschuss keine Änderungswünsche eingebracht.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Rat der Stadt die Annahme des Haushaltes und des Haushaltssicherungskonzeptes zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

2. Bericht über die Ausgabe der Jugendleitercard

Frau Butz erläutert, dass die Stadt Radevormwald keine weiteren Vergünstigungen für Inhaber der Jugendleitercard anbieten kann..

Herr Schaumburg führt hierzu für die Freien Träger aus, dass der Antrag der Freien Träger nicht beantwortet worden sei. Frau Butz erklärt für die Verwaltung, dass dort kein Antrag bekannt ist. Die Beantwortung des Antrages wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Der Vorsitzende erklärt, dass von der Deutschen Bahn Vergünstigungen für die Bahncard und vom Landschaftsverband Rheinland Vergünstigungen zum Eintritt in Museen gewährt werden. Herr Tabert – Kaminski bietet seine Unterstützung an, um eine Auflistung aller gewährten Vergünstigungen zu erstellen.

3. Bericht über die Erstellung eines Konzeptes zur Sprachförderung

Der Vorsitzende führt den Tagesordnungspunkt ein, in dem er erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt auf einen Antrag des Arbeitskreises Asyl zurückzuführen ist.

Frau Butz erläutert die Verwaltungsvorlage und führt aus, dass eine Sprachförderung in Radevormwald möglich wäre, diese jedoch vom Oberbergischen Kreis als Schulamt angeboten werden wird. Herr Ziegenhagen unterstützt die Aussage von Frau Butz durch die Erläuterung, dass der Kreis bis zum Frühjahr ein Konzept entwickeln will, mit dem Empfehlungen einhergehen, wie kreiseinheitlich verfahren werden soll.

Herr Schaumburg gibt hierzu zu Bedenken, dass nach seinen Informationen der Kreis kein Konzept erarbeiten wird. Es sollen durch den Kreis einige Termine festgelegt werden, die Erstellung eines Konzeptes inhaltlicher oder organisatorischer Art ist Aufgabe der Stadt. Frau Butz sichert Rücksprache und erneute Information an den Jugendhilfeausschuss zu.

Herr Schaumburg führt als Beispiel an, dass die Stadt Wuppertal ein sogenanntes Kooperationsmodell entwickelt hat. Nach diesem soll allen Kinder, die im Sommer 2004 eingeschult werden und bis zu den Herbstferien 2003 angemeldet sind, ein Förderangebot unterbreitet werden. Da hierzu verschiedene Datenerhebungen notwendig sind, bietet Herr Schaumburg seine Mithilfe an. Er schlägt weiter vor, dass die Vertreter der betroffenen Grundschulen, Vertreter der Kindertagesstätten und Vertreter der öffentlichen Jugendhilfe zu einem Gespräch an einen runden Tisch geladen werden sollen und dort Vorschläge entwickelt werden sollen. Frau Butz wird auf das Angebot von Herrn Schaumburg gerne zurückkommen.

Herr Gasde, UWG, erkundigt sich, aus welchem Grund keine Förderung für Kinder über dem 6. Lebensjahr angeboten wird. Frau Butz verweist auf das bereits angebotene Nachhilfocenter zur Migration Kinder fremdländischer Herkunft. Dieses ist eine kurze Zeit angeboten worden. Die Nachfrage lies kontinuierlich nach. Weiterhin gab es Lehrer-, Raum- und finanzielle Probleme, da die betroffenen Eltern den Unkostenbeitrag nicht freiwillig erbracht haben. Aus diesem Grund wurde Projekt beendet.

4. Vorstellung des Sportkoordinators, Herrn Sönke Eichner

Herr Eichner wird durch den Vorsitzenden begrüßt. Im weiteren schildert Herr Eichner seinen beruflichen Werdegang in einer kurzen Vorstellung. Als Sportkoordinator sieht er eine seiner Hauptaufgaben in dem Bereich Sport und Bewegung bei und mit Kindern und Jugendlichen. Hier ist ein Pilotprojekt mit dem Kindergarten Herderstraße und der Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof beabsichtigt. Nach der Vorstellung steht Herr Eichner Rückfragen zur Verfügung.

5. Mitteilungen und Fragen

Frau Butz weist auf den Bericht über die Hilfe zur Erziehung für das Jahr 1999 hin.

Frau Ebinghaus, AL, erkundigt sich, ob der Maßnahmenkatalog und eine Prioritätenliste für die Kinderspielplätze zwischenzeitlich vorliegt. Da hierzu im Ausschuss unterschiedliche Informationen vorliegen, sichert Frau Butz eine Information in der nächsten Sitzung zu.

Herr Enneper, CDU, spricht die Öffnungszeiten der Jugendräume während der Weihnachtsferien an. Zum Jahreswechsel 2002 / 2003 waren die Jugendräume geschlossen. Frau Butz erläutert hierzu, dass die Bereitschaft der Jugendpfleger vorhanden ist, die Jugendräume zu öffnen, die Jugendlichen aber keinen Bedarf sehen.

Herr Schaumburg regt an, die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses für ein Halbjahr zu terminieren. Der Vorschlag wird vom Ausschuss positiv aufgenommen. Der Vorsitzende sichert zu, dass die Sitzungsplanung den Ausschussmitgliedern nach Terminierung zu gehen wird.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden um 17.30 Uhr beendet.

Jörg Weber
Vorsitzender

Miriam Bönisch
Schriftführerin

Versanddatum: